



Klima.Wandel.Ware

Ein Planspiel zu Klimaschutz und Menschenrechten

Inhaltlicher Einstieg (ca. 1 Stunde)

- Vorstellung FIAN
- Klimawandel, Klimaschutz und Klimagerechtigkeit
- Menschenrechte und Deutschlands Klimaschutzpflichten
- Beispiel für Klimaschutz: Waldinvestments

Planspiel (ca. 2, 5 Stunden)

Auswertung (ca. 1, 5 Stunden)

- Information über die „wahre Geschichte“ hinter dem Spiel
- Diskussion

Wer wir sind



Die Verursacher des Hungers benennen
Den Hungernden Gehör verschaffen
Gemeinsam die Verantwortlichen
zur Rechenschaft ziehen

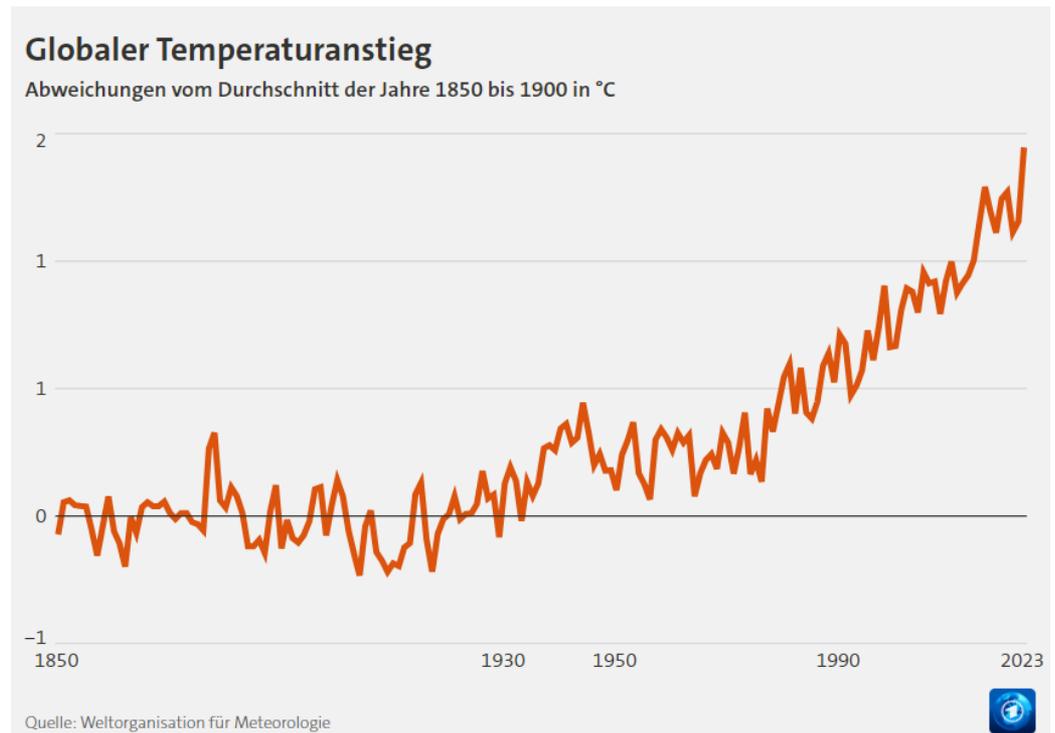


Die langfristige Durchschnittstemperatur steigt

(= Klimawandel)

Aktuell 1,45°C über dem Durchschnitt vor Beginn der Industrialisierung

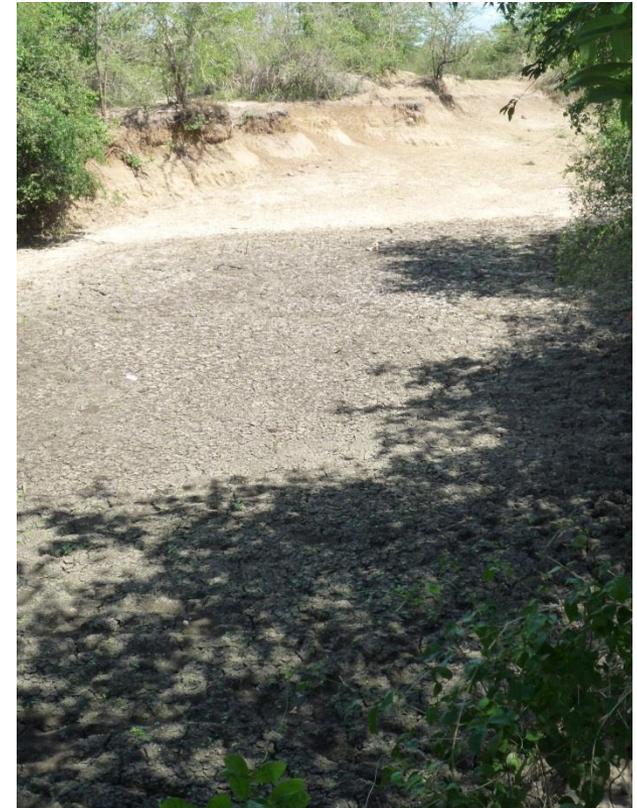
- Zum Vergleich:
Unterschied zwischen heute und den Eiszeiten liegt nur bei 5°C.



Quelle Grafik: <https://www.tagesschau.de/wissen/klima/wmo-klima-bericht-rekordjahr-100.html>

Auswirkungen des Klimawandels

- Erhöhung der mittleren globalen Lufttemperatur
- Zunehmende Schwankungen der Niederschläge
- Zunahme von Extremwetterereignissen
- Anstieg des Meeresspiegels
- Zunehmende Wetterschwankungen



Menschenrechte



- **sichern Grundbedürfnisse:** Nahrung, Wasser, Wohnen, medizinische Versorgung, ...
- **sind historisch erkämpft:** Entstanden aus Konflikten, durch Revolutionen und soziale Bewegungen
- **schützen die Schwächsten:** Setzen Grenzen für Machtmissbrauch und Diskriminierung
- **sind universell & unteilbar:** Alle Rechte gehören zusammen und gelten für jeden Menschen.



Auswirkungen des Klimawandels



„Der Klimawandel ist eine Bedrohung für viele Menschenrechte. Er bedroht z.B. die Rechte auf Leben, Gesundheit, Wasser, Nahrung, Wohnen, Entwicklung und Selbstbestimmung.“

(John Knox, ehem. UN-Sonderberichterstatter zu Menschenrechten und Umwelt, 2016)



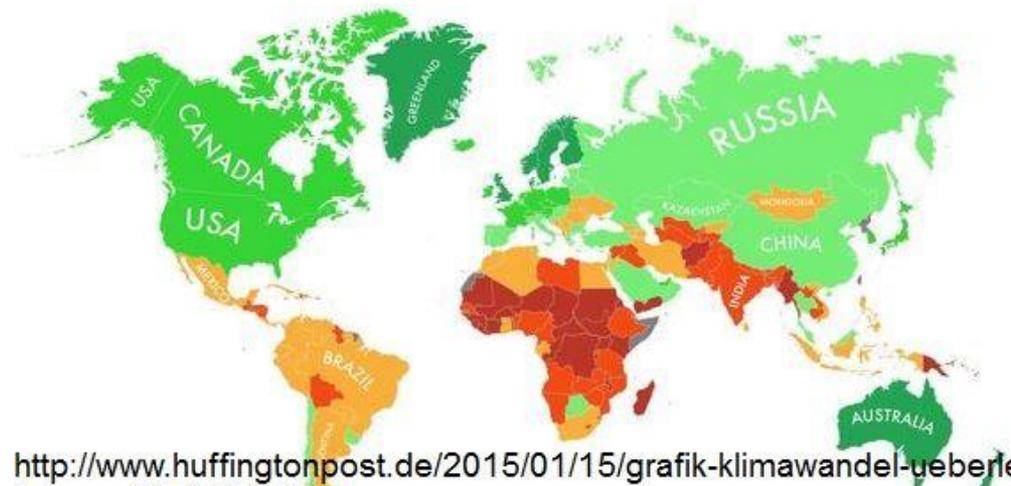
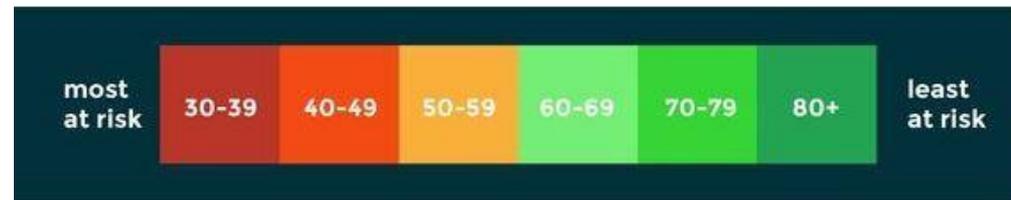
Auswirkungen des Klimawandels



Besonders betroffen:

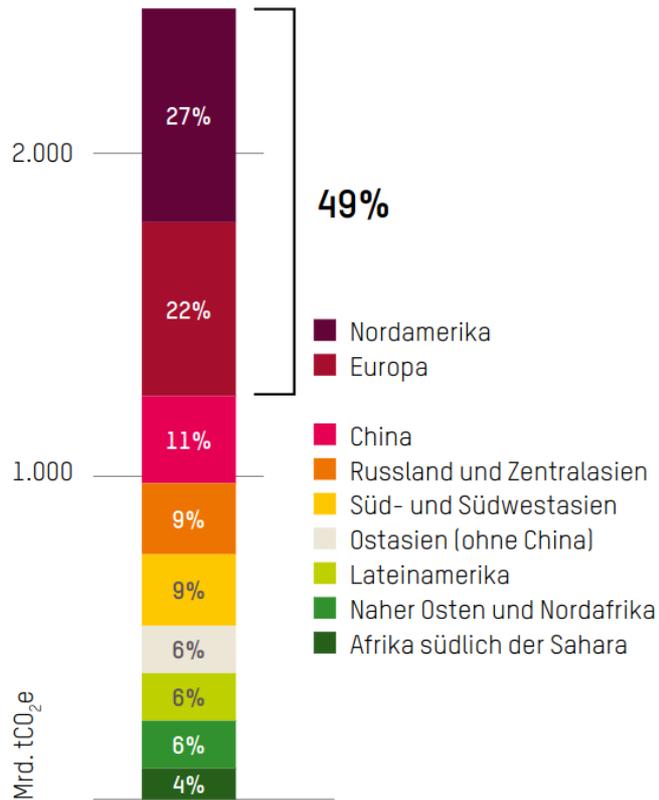
⇒ Länder, die am wenigsten zum Klimawandel beitragen

⇒ Frauen, Kinder, indigene, arme Haushalte (diskriminierte Gruppen)



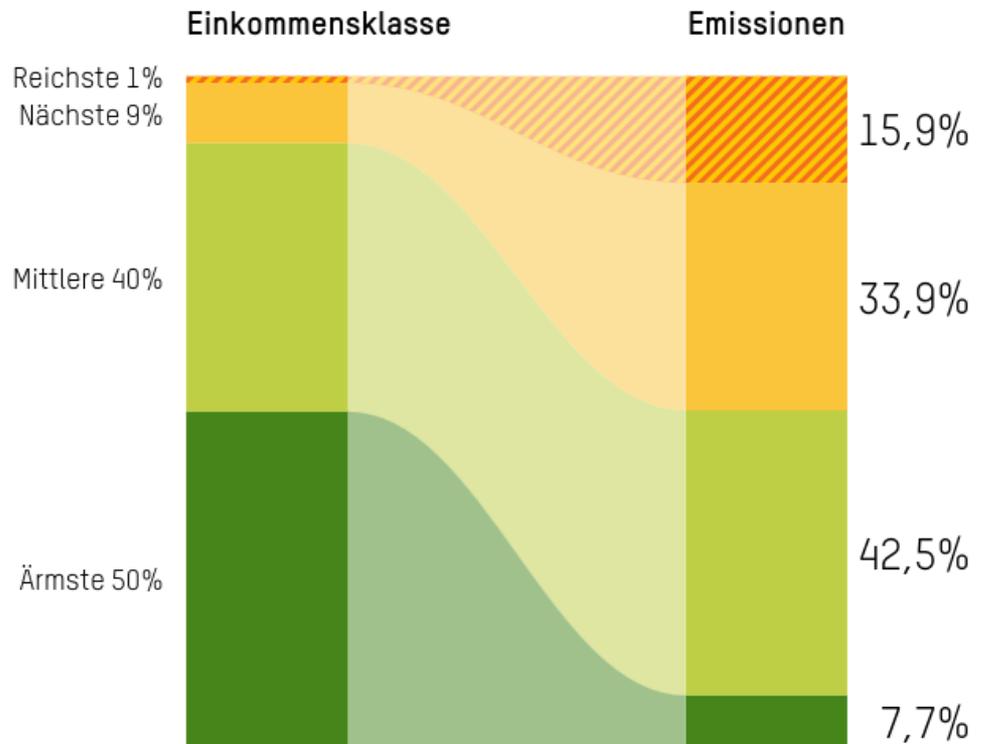
http://www.huffingtonpost.de/2015/01/15/grafik-klimawandel-ueberlebens_n_6478098.html

Ursachen des Klimawandels



Emissionen
seit 1850:
2.453 Mrd. tCO₂e

Abb. 2: Verteilung der Emissionen nach Einkommensklassen 2019 (weltweit)



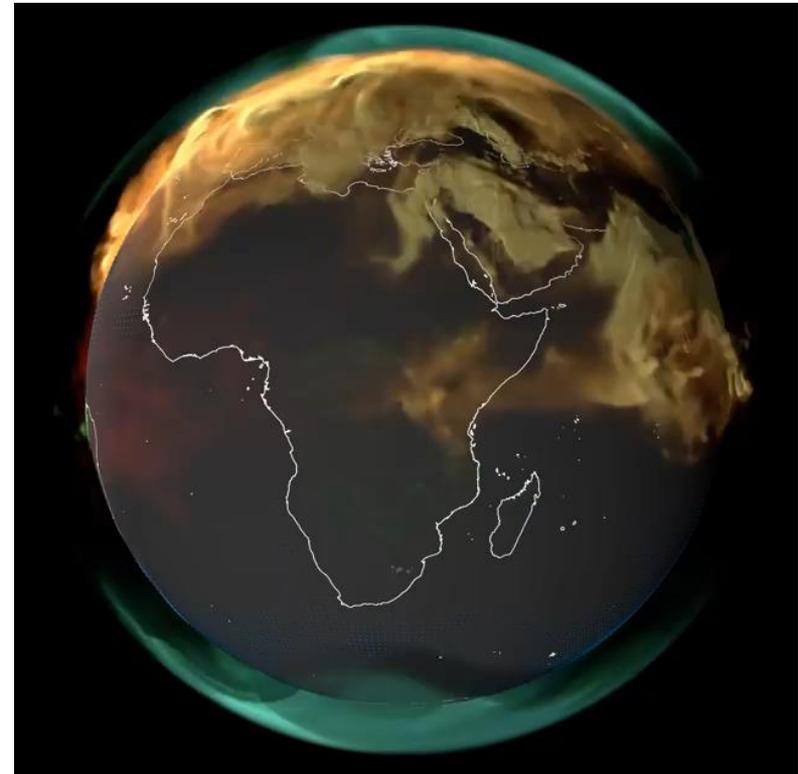
Quelle: Oxfam/Stockholm Environment Institute.

Ursachen des Klimawandels

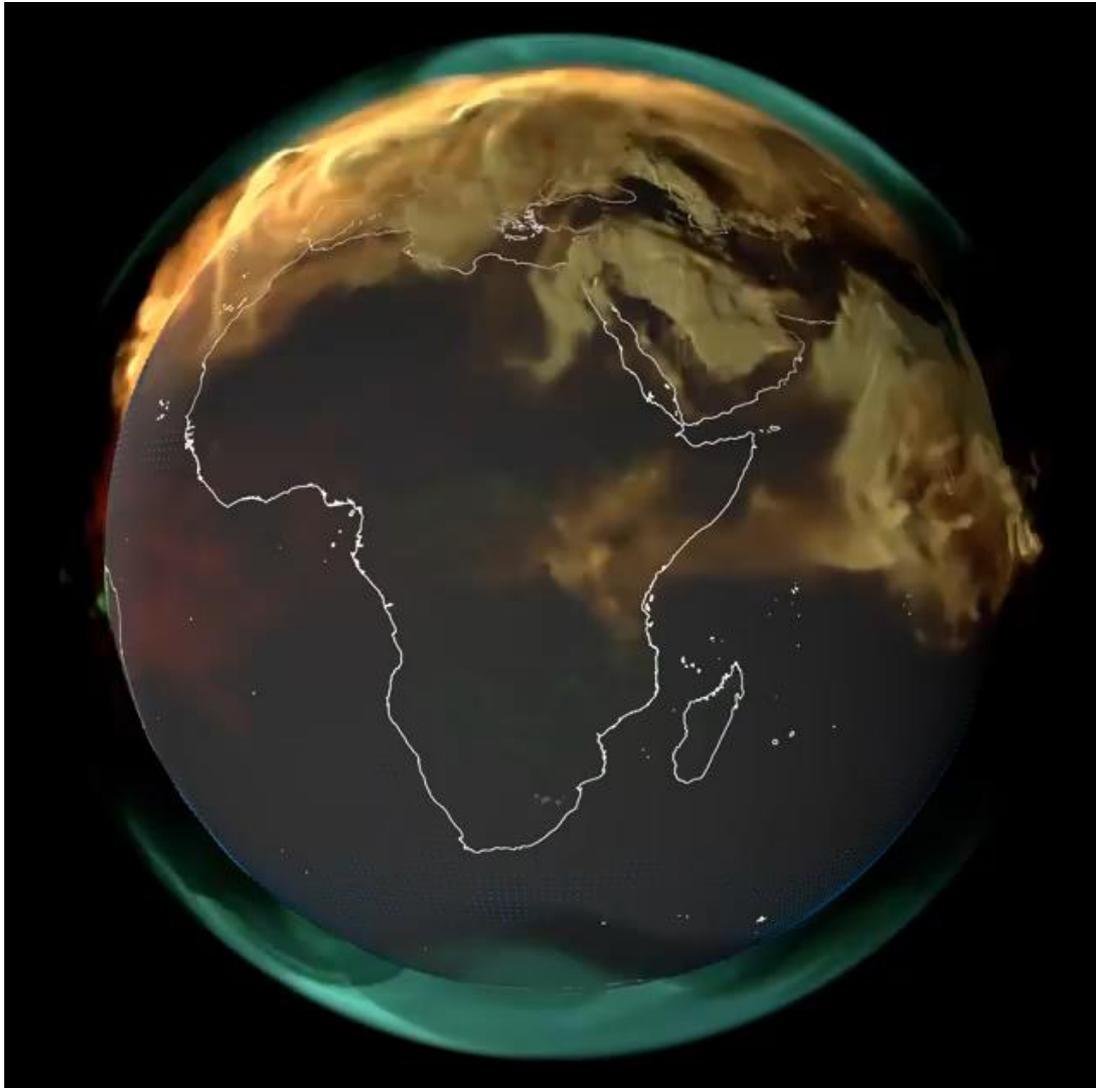


Treibhausgase, vor allem Kohlendioxid (CO₂), aber auch das schädlichere Methan und Lachgas, die in die Atmosphäre abgegeben werden (**Emissionen**), führen zum Treibhauseffekt

**Gase kennen keine Grenzen
-> internationales Problem!**



Auswirkungen des Klimawandels



Internationale Klimaschutzabkommen

- **Klimarahmenkonvention (1992)**
 - ⇒ Klimaschutz ist Pflicht aller Staaten, jedoch sind die Industriestaaten als Verursacher verantwortlich
- **Übereinkommen von Paris (2015):** 192 Staaten verpflichten sich zu mehr Klimaschutz, u.a.:
 - ⇒ CO₂-Reduktion, um Temperaturanstieg auf deutlich unter **2 Grad Celsius** zu begrenzen
 - ⇒ **Industriestaaten:** jährlich 100 Milliarden Euro für Klimaschutz-Maßnahmen im **Globalen Süden**
 - ⇒ u.a. über den **Grünen Klimafonds**

Was bedeutet Klimafinanzierung?:

„Klimafinanzierung bezeichnet die finanzielle Unterstützung der Industrieländer für Entwicklungs- und Schwellenländer bei der Umsetzung von Maßnahmen zum Klimaschutz“

- Minderung von Treibhausgasen
 - Anpassung an die Folgen des Klimawandels sowie
 - Schutz und Aufforstung tropischer Wälder
- **Beispiel: Baumplantagen zur CO₂-Bindung**

Klimafinanzierung aus öffentlichen Mitteln

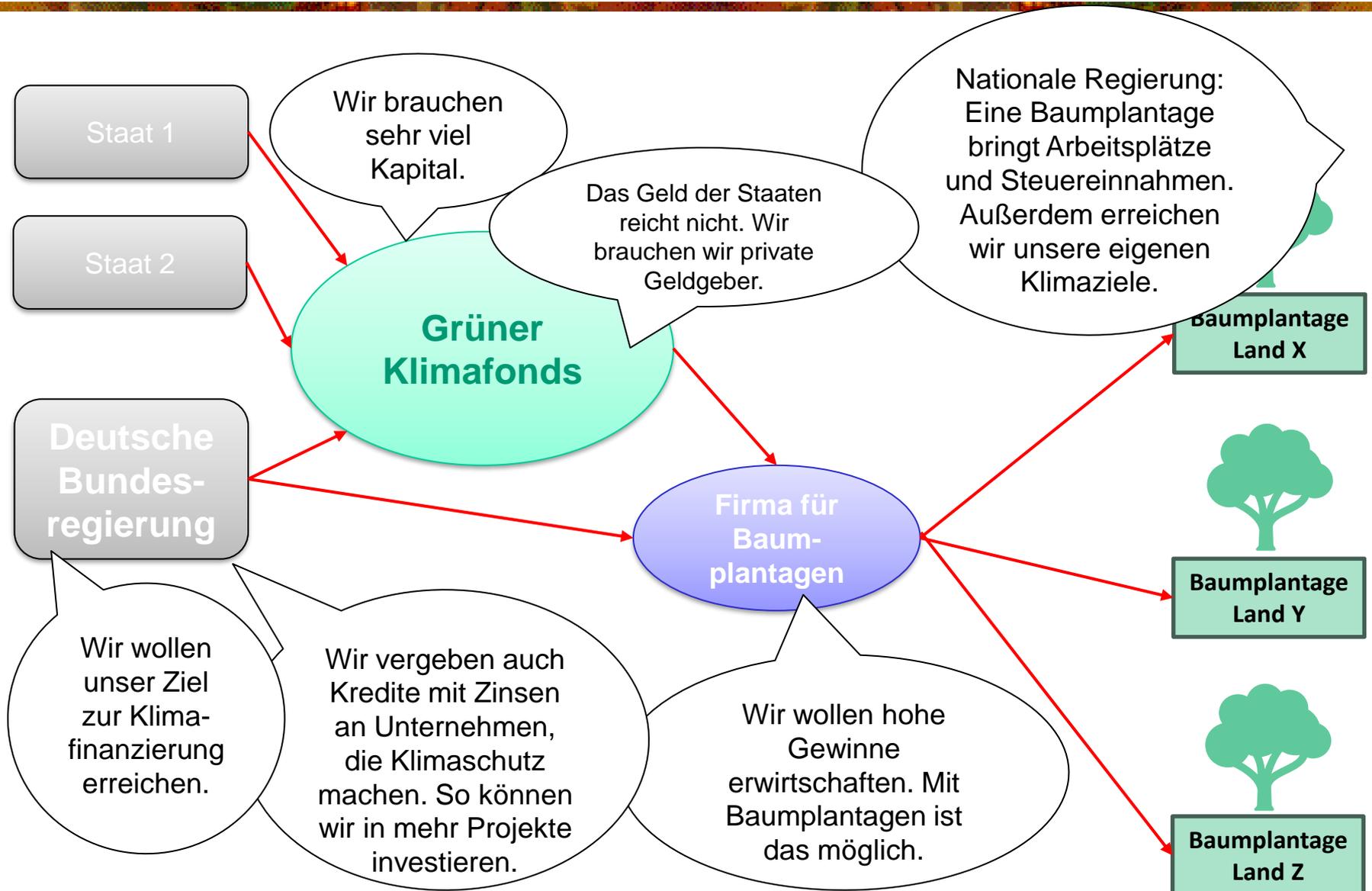


2019/20 nur etwa die Hälfte als direkter Beitrag gezahlt.

Der Rest sind z.B. Kredite: Diese müssen mit Zinsen zurückgezahlt werden. Das heißt mit den Krediten werden Gewinne erwirtschaftet.

Quelle: S. 13 und 19 in Oxfam, [Climate Finance Shadow Report 2023](#)

Beispiel Waldinvestments: Wie funktioniert die marktbasierende Klimafinanzierung?



Der Eco Climate Fund (ECF) soll über einen Finanzierungsantrag eines Unternehmens für Baumplantagen entscheiden.

Dazu befragt er in einer Anhörung verschiedene Interessensgruppen.

Was bringen sie vor? Wie wird der ECF entscheiden?

Planspiel – wie funktioniert das?



- Ein Entscheidungsverfahren zu einem kontroversen Thema wird nachgespielt
- Jede/r übernimmt eine Rolle und gehört zu einer Gruppe. In eurer Gruppe entwickelt Ihr Eure gemeinsamen Positionen und Ziele
- Ihr trefft auf die anderen Gruppen und verhandelt. Eventuell könnt ihr eure Forderungen durchsetzen, ihr könnt aber auch „scheitern“!
- Ihr dürft Eure Rolle frei gestalten!

Szenario



In unserem Planspiel stellt sich die Frage:

**Soll der Vorstand des Eco Climate Funds den
Finanzierungsantrag von Green Gold
Investments für Waldplantagen in Paraguay
bewilligen?**

Falls ja, mit oder ohne Bedingungen?

Eco Climate Fund (ECF)



Vorstand

Wirtschaftsorientiert, überzeugt von Wirksamkeit von Baumplantagen für Klimaschutz



Regierung Deutschland

größter Geber und einflussreiches Mitglied im ECF

Bündnis „Menschenrechte statt Eukalyptus“



Vertreter*innen der Gemeinde Yamura aus Paraguay

Ländliche Bevölkerung, kleines Dorf in Ost-Paraguay, lehnen Baumplantagen ab



Globale Waldschutzbewegung

Internationale Vereinigung, fordert natürliche Wälder und Menschenrechte

Planspiel - Gruppen



Regierung Paraguay

Begrüßt Investitionen in Baumplantagen für Wirtschaft und Klimaschutz



Green Gold Investments (GGI)

Finanziert Baumplantagen, Geld von privaten Gebern und ECF



Presse

Will berichten und die Interessen sichtbar machen

- **Erste Spielphase: (ca. 50 min)**
 - Einarbeitung in die Rollen in Kleingruppen
 - Plenum: Vorstellung der Gruppen

- **Zweite Spielphase: (ca. 45 min)**
 - Vorbereitung in Kleingruppe
 - informelle Verhandlungen & Absprachen mit anderen Gruppen

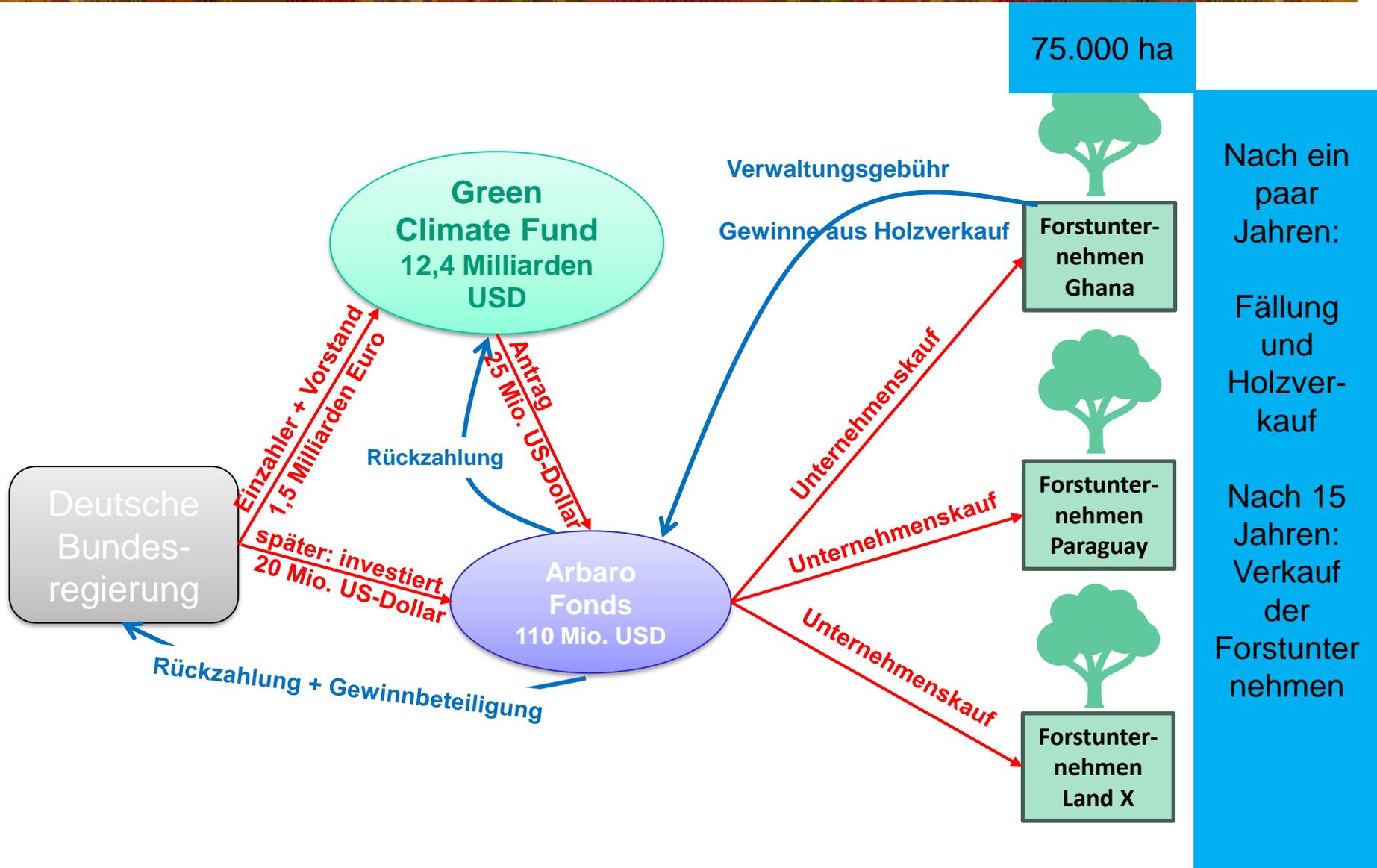
- **Dritte Spielphase: (ca. 40 min)**
 - Vorbereitung in Kleingruppen
 - Anhörung im Plenum

- **Vierte Spielphase (ca. 15 min)**
 - Entscheidung durch Vorstand des ECF und Verkündung

Green Climate Fund

Antrag Arbaro Fund, zivilgesellschaftlicher
Widerstand + GCF-Entscheidung

Dt. Klimafinanzierung: kommerzielle Investments in Baumplantagen



Arbaros Antrag und zivilgesellschaftlicher Widerstand



Arbaros Versprechen (GCF-Antrag 02/2020, [Link](#))

- ❖ Ziel: 75.000 ha monokulturelle Waldplantagen in Paraguay, Ecuador, Peru, Ghana, Sierra Leone, Äthiopien und Uganda
- ❖ Versprechen (u.a.):
 - 20 Mio. Tonnen CO2 speichern (Klimaschutz)
 - 5.000 Arbeitsplätze schaffen (Wohlstand)
 - Gesunde Umwelt durch Aufforstung

Quelle



World Rainforest Movement

Supporting struggles for social justice in the forests

Landkonflikte: Land für Landwirtschaft geht verloren

Ökologische Zerstörung

[Home](#) > [Action Alerts](#)

Organizations tell the Green Climate Fund to say NO to funding requests for industrial tree plantations

9 March 2020

Issues: [Large-Scale Tree Plantations](#) / [The World Bank](#) / [Institutions](#)

Special section: [Letter GCF Arbaro Fund](#)

Languages: [English](#) / [Español](#) / [Português](#)

Jobversprechen stimmen nicht

Monokulturelle Baumplantagen sparen kaum CO2

Keine Beteiligung der betroffenen Gemeinden

Wie hat der Green Climate Fund in der Realität entschieden?



Meeting of the Board
10 – 12 March 2020
Geneva, Switzerland
Provisional agenda item 22

GCF/B.25/15
15 April 2020

Quelle

Decisions of the Board – twenty-fifth meeting of the Board, 10 – 12 March 2020

- ❖ GCF-Vorstand hat den Antrag bewilligt,
- ❖ kaum antragsspezifische Auflagen,
- ❖ aber: 30 Tage, bevor der Arbaro Fund über ein konkretes Teilprojekt entscheidet, erhält die NGO-Beobachterin beim GCF die Maßnahmen zum sozialen und umweltbezogenen Schutz.

Diskussion: Was kann diese Auflage für die potenziell Betroffenen in den Gemeinden in Paraguay bringen?



Hat die Zivilgesellschaft die vorab erhaltenen Informationen genutzt?



❖ Ja, z.B. zu geplanten Investitionen in Forstunternehmen in Paraguay (Forestal Apepú, Forestal San Pedro) und Ghana (Miro Forestry)

1. Konsultationen mit betroffenen Gemeinden und NGOs
2. Brief ans Investment-Komitee des Arbaro Funds ([Link](#))*

❖ kritisieren unzureichende Informationen und fordern Ergänzungen zu:

- ❖ Berechnungsmethode für die geplanten CO2-Einsparungen
- ❖ Anzahl und Qualität der Jobs, die geschaffen werden sollen

❖ gehen davon aus, dass die monokulturellen Eukalyptusplantagen zu:

- ❖ Landkonflikten und Landverlust für die betroffenen Gemeinden,
- ❖ ‚grünen Wüsten‘, also zu massivem Biodiversitätsverlust

führen.

❖ fordern den Arbaro Fond dazu auf, die geplanten Investitionen nicht zu bewilligen.

Menschenrechtliche Folgen

Bewahrheiten sich die Befürchtungen der Zivilgesellschaft?



Menschenrechtliche Folgen: Landkonflikte, prekäre Arbeit und Einschränkung der Ernährungssouveränität in San Pedro, Paraguay ([Heñoi-Studie](#))

„Aber ja, Eukalyptus schadet unserer Produktion, dem Maniok. Denn sie umgeben unsere Plantagen. Er schadet, weil er das ganze Wasser austrocknet, er verbraucht alle Nährstoffe im Boden, und das schadet der Familienlandwirtschaft.“



„Wir zeigen ihnen unseren Titel und sie respektieren unser Eigentum nicht. Wenn sie uns respektieren würden, müssten sie gehen, weil sie wissen, dass wir einen Titel haben.“



„Letztes Jahr wurden die Arbeiter entlassen, weil sie sagten, dass ihnen die Arbeit ausgegangen sei. Einige schnitten die Bäume, andere rollten sie und wieder andere ernteten sie. Einige waren aus der Gemeinde, aber die meisten waren von woanders her. Um die Wahrheit zu sagen, haben sie uns aus Inmaculada nie geholfen“

„Klimaschutz braucht Menschenrechte“

Verletzung verschiedener Menschenrechte, insbesondere:

- Recht auf angemessenen Lebensstandard, inklusive Recht auf Nahrung
- Recht auf den Erhalt der natürlichen Lebensgrundlage
- Recht auf Wasser
- ...

→ Menschenrechte = universell & unveräußerlich!

Hintergrund Menschenrechte



Allgemeine Erklärung der Menschenrechte (1948)



UN-Sozialpakt (1966)



UN-Zivilpakt (1966)

Weitere relevante menschenrechtliche Norm:

- Recht auf Teilhabe, auf Information und transparente Vorgehensweise
- Insb. ILO-Übereinkommen (1991) → Recht auf vorherige, freie und informierte Zustimmung
- **„Menschen haben Rechte, Staaten haben Pflichten“ → Staaten müssen Rechte respektieren, gewährleisten und schützen!**

Exkurs: CO2-Kompensation



Klimaneutrale Duschen

Kategorien ▾ Beliebte Filter ▾ Marken ▾ Preis ▾ Anwendungsbereich

13 Produkte



Eurowings

Entdecken Buchen Informieren Flug & Hotel Meine Reise Check-In

Home | Informieren | Über uns: Eurowings - das Unternehmen, die Flotte, die Crew | CO2-Kompensation

Nachhaltiger fliegen

So kannst du deinen Flug nachhaltiger machen

Kompensation von CO2 durch Unterstützung von Klimaschutzprojekten



Unsere erfahrenen Partner für ausgewählte Kompensationsprojekte sind von dem Anbieter „The Gold Standard“ zertifiziert. Mit myclimate, ClimatePartner und Squake hast du die Möglichkeit, die **CO2-Emissionen deines Fluges durch die Unterstützung von hochwertigen Klimaschutzprojekten zu kompensieren.**

Alle Klimaschutzprojekte dieser drei Organisationen wie z. B. die Renaturierung des Königsmoores in Schleswig-Holstein stellen eine **wirkungsvolle Kompensationsmöglichkeit** dar. Beispielsweise in Projekten, die Naturräume schützen oder wiederherstellen, wird CO2 durch Pflanzen aus der Atmosphäre gelöst und gespeichert. So werden die bei einem Flug verursachten CO2-Emissionen ausgeglichen. Zusätzlich fördern diese Projekte die **Gesundheit und das Wohlergehen der lokalen Bevölkerung** und stärken weitere **globale Nachhaltigkeitsziele**, zu denen wir uns bekennen.

*Nichtkommerzielle Zertifizierungsorganisation vom deutschen Umweltbundesamt empfohlen

GoGreen: Klimaneutraler* Versand mit DHL

Sie können bereits heute ihre DHL Päckchen und DHL Pakete klimafreundlich verschicken



- 🌿 Ihre **DHL Päckchen** und **DHL Pakete** verschickt - ohne zusätzliche Kosten für Sie
- 🌿 Die Emissionen, die durch den Versand entstehen, werden durch Investitionen in weltweite Klimaschutzprojekte kompensiert
- 🌿 Unser **Angebot der Paketmitnahme** durch DHL GoGreen ist ebenfalls klimafreundlich



Klimaneutralität: CO2-Strategie

TotalEnergies folgt bei seiner Strategie zur Verringerung von Treibhausgasemissionen einer konkreten Priorisierung der zu ergreifenden Maßnahmen: An erster Stelle steht das Ziel, Emissionen zu vermeiden.

1. FSV MAINZ 05 VEREIN ENGAGEMENT BUSINESS

AKTUELL PROFIS NACHWUCHS

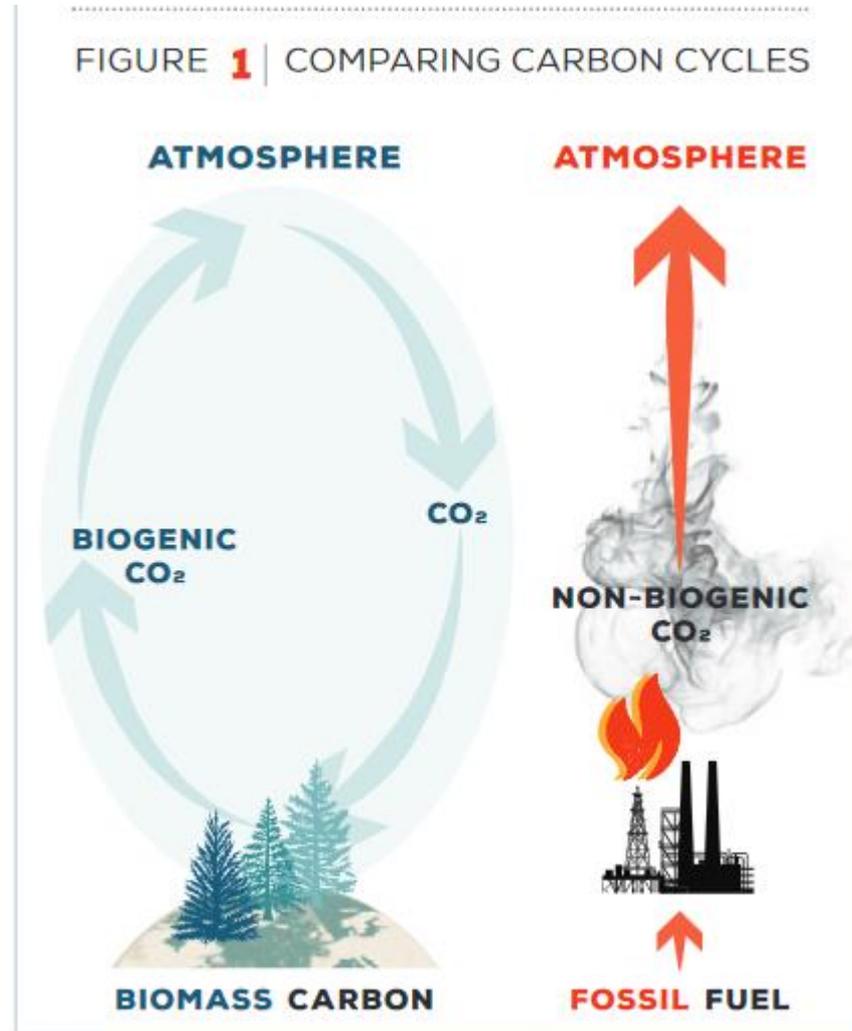
ENGAGEMENT > UNSERE KLIMAVERTEIDIGER > KLIMANEUTRALITÄT

KLIMANEUTRALITÄT

1. klimaneutraler Verein der Bundesliga

Wir sind seit dem 14. Oktober 2010 erster klimaneutraler Verein der Fußball-Bundesliga. |

Exkurs: CO₂-Kompensation

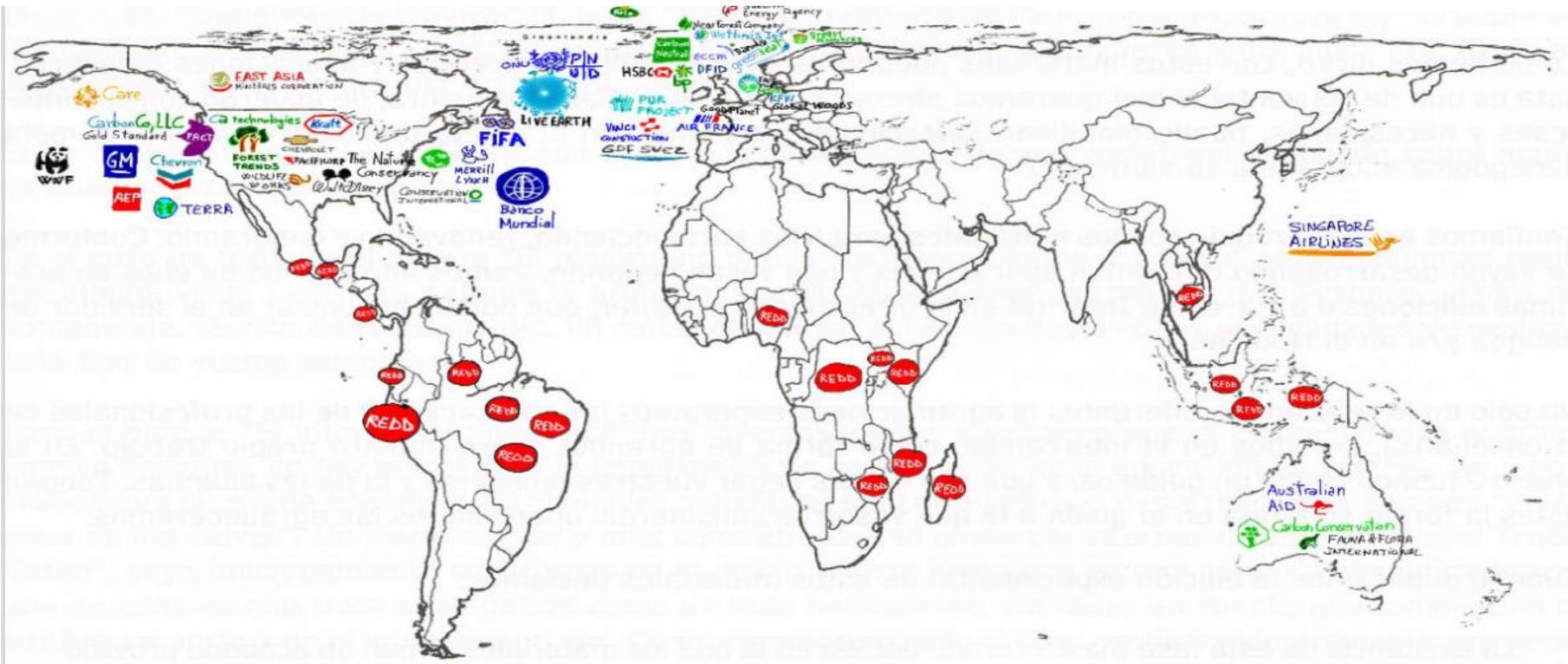


Source: IFA Bioenergy, <https://www.ieabioenergy.com/iea-publications/faq/woodybiomass/biogenic-co2/>

Exkurs: CO2-Kompensation

Nutzer von Kompensationsgutschriften überwiegend in Industrieländern

Landnutzungseinschränkungen durch Ausweisung als Kohlenstoffwald überwiegend im globalen Süden



CO2-Kompensation

Aufforstung als Kompensation

=

Landraub und Profite für Betreiber von Industrieanlagen

Oxfam-Studie:

„Um bis 2050 eine Netto-Null-Lösung zu erreichen, wären mindestens 1,6 Milliarden Hektar neue Wälder erforderlich – das entspricht der fünffachen Größe Indiens oder mehr als der gesamten Ackerfläche des Planeten.“

Diskussion

Wird die dt. Bundesregierung mit der marktbasierteren direkten oder indirekten Finanzierung von monokulturellen Waldplantagen ihrer Verpflichtungen nach dem Übereinkommen von Paris gerecht?

- Soziale Vorteile?
- Ökologisch sinnvoll?
- Wer profitiert wirtschaftlich und wer nicht?



Was tun?

Zusammenfassung: Klimafinanzierung ist oft ungerecht und folgt alten Machtverhältnissen

- Narrativ: Klimafinanzierung als „**Hilfe**“
- Zahlungen sind **ungenügend** (bei weitem nicht im notwendigen Umfang);
- basiert häufig auf **Krediten**, die Länder des Globalen Südens weiter **verschulden**;
- viele Zahlungen sind an **Bedingungen** geknüpft (z. B. Sparprogramme), die soziale Grundrechte gefährden;
- oft **ohne menschenrechtliche Standards** und **Mitsprache** der Betroffenen;
- Marktbasierter Klimafinanzierung: folgt der **Logik von Profit** (und nicht der Idee von Verantwortung und Gerechtigkeit)



- **Reparation statt Hilfe - Das Konzept der Klimareparationen:**

Länder des Globalen Nordens übernehmen Verantwortung für ihren historischen CO₂-Ausstoß und die (neo-)koloniale Ausbeutung natürlicher Ressourcen. Sie entschuldigen sich und leisten finanzielle Entschädigungen für die verursachten Schäden.

→ Nicht als Hilfe gedacht – sondern als Frage von Gerechtigkeit und Wiedergutmachung.



Foto: Open Democracy

Alternative Wege

- **Auf der Ebene der Vereinten Nationen: Loss and Damage Fund:**

Ein globaler Fonds für die Verluste und Schäden durch Klimakatastrophen in besonders betroffenen Regionen.

→ Damit der Fonds gerecht und wirksam ist, braucht es: Verlässliche Zahlungen durch die Hauptverursacher, Menschenrechtliche Standards und die direkte Mitbestimmung der betroffenen Gemeinschaften (demokratische Klimagerechtigkeit)



Foto: Angie da Silva

- **Konkrete Kampagne: Debt for Climate**

Noch immer zahlen Länder im Globalen Süden mehr Geld für alte Schulden als sie für Klimaschutz aufbringen können. Doch wer schuldet hier wem etwas? Debt for Climate fordert: Schulden streichen!

→ Nur wenn die Schuldenlast fällt, entsteht Raum für gerechte Entwicklung ohne neu Abhängigkeiten.



Foto: Debt for Climate

Persönliches Verhalten im Alltag



Wie kann ich meine eigene CO₂-Produktion minimieren?

- Flugverkehr reduzieren
- Öffentlichen und umweltschonenden Verkehr nutzen
- Nachhaltige Landwirtschaft fördern und auf Pflanzen basierende Ernährung praktizieren
- Regionale Wirtschaftskreisläufe stärken
- Energieverbrauch reduzieren – erneuerbar – dezentral
- Nachhaltige Banken/ Finanzprodukte nutzen



Etwas Sinnvolles tun – ohne sich freizukaufen, Vorbereitung auf die sog. Postwachstumsgesellschaft!

Möglichkeiten, sich bei FIAN zu engagieren

- FIAN-Multiplikator*in werden
- in lokalen Gruppen aktiv werden
- in Arbeitskreisen mitarbeiten
- Fallarbeit unterstützen
- an unseren Eilaktionen teilnehmen
- Mitglied werden
- Spenden



Mehr Infos:

<https://www.fian.de/mitmachen/>

<https://www.fian.de/mitmachen/informationen-bestellen/>

Wo seht ihr Möglichkeiten, selbst zu handeln und etwas zu verändern?



Werde Klimaschutzaktivist*in!

Aktiv in der Klimaschutzbewegung vor Ort, z.B.
bonnimwandel.de/power-to-change-bonn/

Sich über die aktuelle Klimaschutzdebatte informieren

www.germanwatch.org/de
www.klima-allianz.de/
www.klimawende.org



Oder auch kritische Auseinandersetzung mit den Klimafinanzierungsprojekten der deutschen Bundesregierung:
<https://www.deutschemklimafinanzierung.de/>